

«Es hätte nicht aufgrund einer Virenpanndemie sein müssen ...»

«Ich habe bisher noch nie von Ihnen gehört.» Diesen Satz hört Daniel Schwander aktuell häufig. Er ist Geschäftsführer der BG OST-SÜD, die KMUs bei finanziellen Fragen mit Bürgschaften unter die Arme greift. Das hat sie schon immer gemacht. Und dabei – wahrscheinlich zu Unrecht – ein Schattendasein gefristet. Was war, was ist, was wird sein? Daniel Schwander steht Red und Antwort.



BG OST-SÜD

Daniel Schwander
Geschäftsführer

T. 071 242 00 60
daniel.schwander@bgost.ch

spruchsvoller. Geblieben sind der Ehrgeiz und unser unbändiger Wille, gute Finanzierungslösungen für tolle Projekte zu finden. Das macht mindestens genauso viel Freude wie vorher.

Vergleichen wir mit dem Vorjahr. Im aktuellen Geschäftsbericht steht, dass 2019 bei der BG OST-SÜD total 205 Gesuche eingingen, was einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 11 Gesuche entspricht; rund 50% dieser Gesuche mit einem Gesamtvolumen von CHF 28.6 Mio. wurden bewilligt; die durchschnittlich beantragte Summe lag bei rund CHF 320'000. Wie sehen diese Zahlen per Ende März 2020 aus?

Corona hat alles verändert. Aktuelle Zahlen kann ich zurzeit leider keine nennen. Was ich sagen kann, ist, dass wir neben den klassischen Gesuchen die Auszahlungen der Banken unter dem Hilfsprogramm, das der Bundesrat für die Liquiditätssicherung der KMU in der Schweiz gesprochen hat, verbürgen.

Sie werden mit Anfragen überflutet. Wie gehen Sie damit um? Und: Haben Sie überhaupt noch Zeit, die Anträge seriös zu prüfen?

Wir sind ein seriöser Finanzdienstleister – unabhängig von irgendwelchen äusseren Umständen. Entsprechend sorgfältig behandeln wir jede Anfrage und jedes Gesuch. Die «normalen» Anträge von Kunden, die nicht durch Corona beeinflusst sind, prüfen wir in gewohnter Qualität. Für die grosse Aufgabe der Verbürgung der COVID-19-Kredite der Banken ist ein eigenes Team im Einsatz. Allerdings sind wir da nicht mit der materiellen Prüfung der Gesuche betraut, sondern vor allem mit der prozessualen Abwicklung.

Was galt früher als unterstützungswürdig? Was heute?

Die Voraussetzungen sind identisch. Eine Bürgschaft verlangt nach einem glaubwürdigen Geschäftsmodell resp. einem leistungs- und entwicklungs-fähigen KMU mit einem zukunftsweisenden Projekt.

**BGOST
CF SUD**
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperative di fidejussione PMI

Wann ist es richtig, zur BG OST-SÜD zu kommen?

Immer dann, wenn in Sachen Finanzierung mehr Mensch, mehr Neutralität, mehr Flexibilität, mehr Transparenz und mehr Deregulierung gefragt ist.

Kommen wir noch einmal zurück zum Geschäftsbericht und da zur Zweckbestimmung. 2019 führten die «Betriebsmittel» mit CHF 13 Mio. die Rangliste an. Auf sie folgte – mit knapp CHF 10 Mio. – «Investitionen in Liegenschaften», dann die «Übernahme bestehender Betriebe» (CHF 4.5 Mio.). Was ist heute gefragt?

Ein grosses Anliegen der Unternehmen ist und bleibt die Sicherstellung der Liquidität – Corona hin oder her. Ein weiterer wichtiger Punkt bei KMUs sind Nachfolgelösungen, deren Finanzierung zum Teil grössere Herausforderungen darstellt. Durch die seit letztem Jahr erhöhte maximale Bürgschaftslimite von CHF 1 Mio. sind wir nun auch in der Lage, vermehrt spannende Investitionsprojekte zu begleiten.

Im Jahr 2019 betrug das Volumen aller verbürgter Kredite CHF 88 Mio. Wie viel ist es heute?

Derzeit sind wir bei etwas über CHF 90 Mio., ohne Corona!

Wenn heute jemand eine Absage erhält, was könnten mögliche Ursachen sein?

Die mangelnde Tragbarkeit von Projekten ist der häufigste Grund für eine Absage. Ein anderer Grund sind missverständliche oder unglaubwürdige Geschäftsmodelle. Wir unterstehen zwar nicht denselben Regulatorien wie die Banken, dennoch müssen auch bei uns die betriebswirtschaftlichen Risiken plausibel erklär- und erfüllbar sein. Daran halten wir uns konsequent.

2019 weist BG OST-SÜD eine Verlustsumme von knapp CHF 850'000 aus; das entspricht 1%. Womit rechnen Sie 2020?

Wir rechnen ganz klar mit deutlich höheren Verlusten.

Bis vor kurzem war die BG OST-SÜD in der KMU-Welt als Partner bei Finanzierungsfragen unterdurchschnittlich bekannt. Mit den Massnahmen des Bundes erleben Sie von heute auf morgen unerwartetes Wachstum, unerwartete Bekanntheit. Eigentlich ein Grund zur Freude ... Oder?

Auf jeden Fall. Wir sind bald ein Love-Brand (lacht herzlich). Spass beiseite. Sicher ist, dass unser Bekanntheitsgrad steigen wird respektive bereits gestiegen ist. Realität ist aber auch, dass wir auch in Zukunft im Hintergrund eine Rolle spielen werden und bei den COVID-Krediten unter CHF 0.5 Mio. nicht involviert sind. Wichtig für uns wird sein, dass wir nach Abschluss der Aktion des Bundes, das

«angehäufte» Portfolio so bewirtschaften, dass man uns in der KMU-Welt entsprechend positiv wahrnimmt.

Stichwort Bürgschaft. Dem Wort haftet – obwohl urschweizerisch und im Kern grundgut – etwas Verstaubtes an. Erlebt sie gerade ein Revival und damit eine Reputationskorrektur?

Eine Bürgschaft ist, insbesondere in der Form, wie wir sie abgeben, etwas Gutes und – wie das Beispiel des Hilfspakets des Bundes zeigt – topaktuell. Als verstaubt würde ich den Begriff nicht bezeichnen. Viel eher ist die Bürgschaft eine Besicherungsart, die etwas in Vergessenheit geraten ist.

Nochmals kurz zu Corona und der speziellen Zeit, in der wir sind. Was hätten Sie nie für möglich gehalten?

Dass wir auf einen Schlag um ein Vielfaches wachsen und viele neue Kunden in unserem Portfolio begrüssen dürfen. Gleichzeitig katapultiert uns diese Situation quasi vom Nischenanbieter zur Systemrelevanz. Es hätte nicht aufgrund einer Virenpanndemie sein müssen ...

Welches war das schönste Kompliment, das Sie in den letzten Tag erhalten haben?

Dank Ihnen haben wir nun eine Überlebenschance.

Zum Abschluss ein Ausblick: Was sagen Sie für die Wirtschaft voraus?

Das Jahr 2020 wird für die meisten KMUs ein sehr hartes Jahr werden. Ich hoffe, dass die Wunden, die Corona aufreißt, möglichst bald und gut heilen und wir genauso bald wieder in eine etwas positivere wirtschaftliche Zukunft schauen können.

Ein Durchatmen ist bei Ihnen bis auf Weiteres nicht in Sicht. Was gönnen Sie sich, wenn es dann irgendwann wieder etwas ruhiger geworden ist?

Eine ausgedehnte Motorradtour gemeinsam mit meiner Frau mit einem kühlen Bier am Ende der Tour.

Interview: Sibylle Jung

«Wir machen KMUs finanziell stark.» Dafür steht BG OST-SÜD. Die Genossenschaft unterstützt KMU, wenn die eigenen Mittel die Vorgaben der Banken für eine Finanzierung nicht erfüllen – mit einer Bürgschaft. Im Mittelpunkt steht ein Projekt, via das sich das Unternehmen weiterentwickeln möchte, oder ein glaubwürdiges Geschäftsmodell, mit dem ein KMU zukünftig erfolgreich sein will. Die Limite für eine Bürgschaft beträgt CHF 1 Mio.

www.bgost.ch